

Zur
Marokkokonferenz!

Karte von Marokko

zur Übersicht der Verkehrswege und Botenposten,
der deutschen, englischen, französischen und
spanischen Dampferlinien

sowie mit statistischen Notizen

von

K. Langenbucher

Kartograph im Reichspostamt

Preis Mk. 1.—



Berlin 1906

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen)

MAROKKO-LITERATUR.

Max Hübner, Oberstleutnant z. D.. **Militärische u. militärgeographische Betrachtungen über Marokko.** Ein Beitrag zu aktuellen Fragen. Mit 5 Kartenskizzen. **Broschiert Mk. 2,—.**

Kölnische Zeitung:

... Jetzt hat ein guter Kenner der nordafrikanischen Verhältnisse, Oberstleutnant z. D. Hübner, diesen Fragen eine eigenartige Darstellung gewidmet, die unter dem Titel: Militärische und Militärgeographische Betrachtungen über Marokko soeben erschienen ist. Klar und übersichtlich wird darin der Aufbau des marokkanischen Heeres in seinen verschiedenen Zweigen und Abteilungen vorgeführt und das innere Leben, wie die Verwendbarkeit und der Ausbildungsstand der Truppenteile besprochen. Der zweite Teil der Arbeit behandelt die Militärgeographie des Landes und ist durch fünf Kartenskizzen erläutert. Dass Oberstleutnant Hübner durch eigenen Augenschein Nordafrika kennt, macht sich sehr vorteilhaft bemerkbar. Die Schrift verdient gerade bei der jetzigen politischen Lage, in der Marokko die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise auf sich gelenkt hat, allgemeine Verbreitung.

Prof. Dr. E. Tavell, **Sechs Wochen in Marokko.** Mit 13 Lichtdruckbildern und 1 Karte. Vortrag, gehalten in der Abteilung Berlin-Charlottenburg der Deutschen Kolonialgesellschaft. **Broschiert Mk. 1,20.**

NEUE ERSCH EINUNGEN.

Erich von Salzm ann, Oberleutnant in der Schutztruppe von Deutsch-Südwestafrika, Verfasser von „Im Sattel von Zentral-Asien“, **Im Kampfe gegen die Herero.** Mit 196 Abbild. u. 14 Originalzeichnungen. **Eleg. geb. Mk. 5,—.**
In zwei Monaten sind fünf Auflagen von diesem Werke verkauft.

Der durch seinen Distanzritt quer durch China bereits einem grossen Leserkreise bekannte Oberleutnant Erich von Salzm ann, ehemals im Neumärk. Feldart.-Reg. 54, ist, nachdem er im März 1904 von der Kriegsakademie in die Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika versetzt worden war, im Januar d. J. schwer verwundet in die Heimat zurückgekehrt. Auf einem schneidigen Patrouillenritt, bei dem er mit Einsetzung seines Lebens das gesamte Hauptquartier aus einer sehr schwierigen Situation herausriss, zerschmetterte ihm ein feindliches Geschoss das Fussgelenk, und auch nach vielmonatlichem Krankenlager vermochten wiederholte Operationen nicht, die Beweglichkeit des verkürzten Gliedes wiederherzustellen. Die erzwungene Musse hat Salzm ann benutzt, um seine während des Feldzuges niedergeschriebenen Briefe und Tagebücher zu einem Buche zusammenzustellen, das mit grosser Frische und Unmittelbarkeit das Leben im Felde mit all seinen Mühsalen und Entbehrungen, aber auch mit seinen freundlichen Seiten schildert. Das Buch wird allen, die Angehörige in Deutsch-Südwestafrika haben oder sich über das Leben und Treiben unserer braven Truppen in der Kolonie orientieren wollen, eine wertvolle Gabe sein. Ganz besonders aber wird es bei den im Felde Zurückgebliebenen Freude erregen, die unter dem reichen Bilderschmuck manches bekannte Gesicht wiederfinden dürften und, wenn ihnen im öden Einerlei des Lagerlebens die Laune vergehen sollte, sich an dem unverwüsthchen Humor ihres invaliden Kameraden wieder aufrichten können.

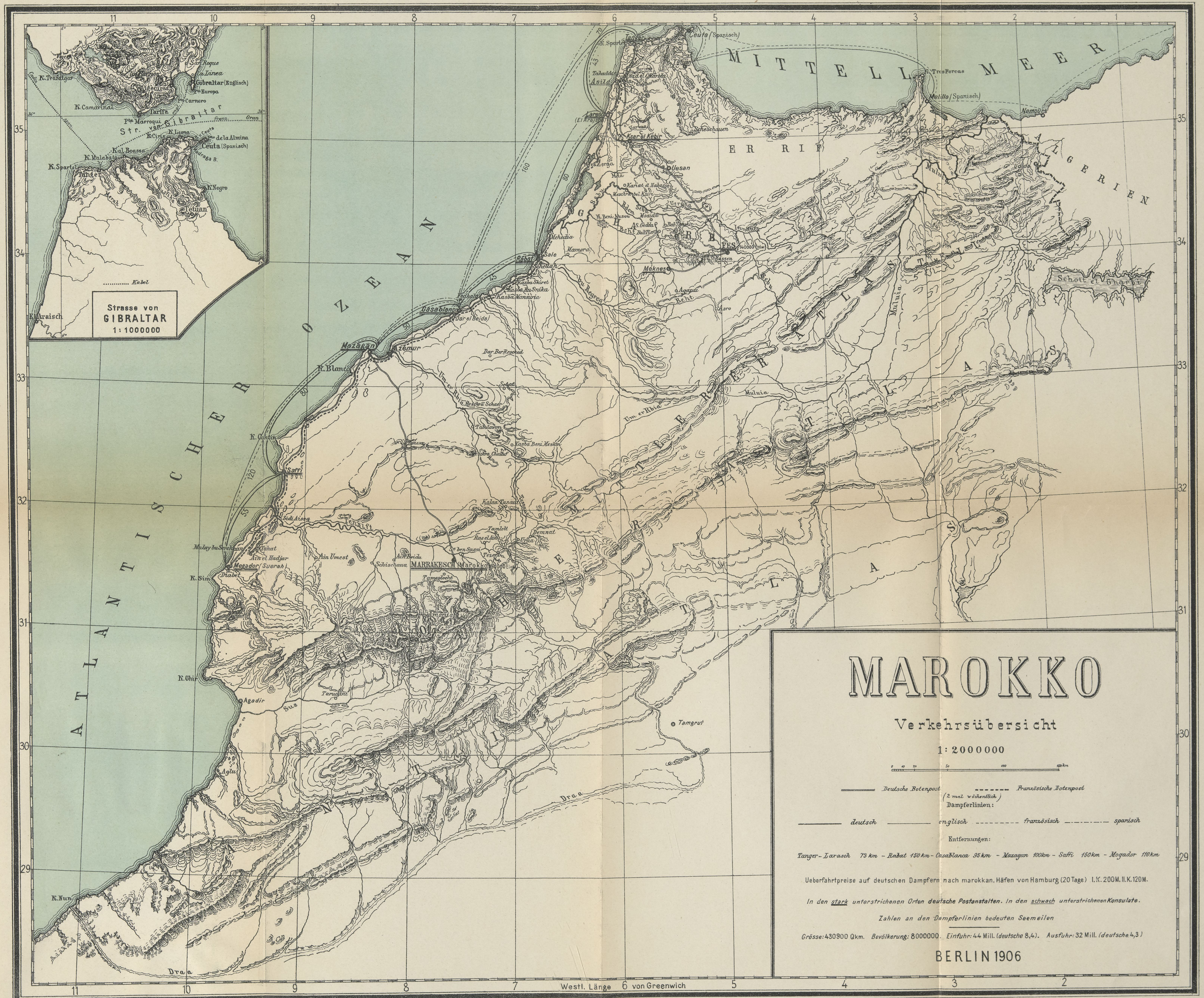
Dr. H. Lieven, **Hurra-Bansai! Erlebnisse eines Arztes während des russisch-japanischen Feldzuges.** Mit etwa 250 Illustrationen und mehreren Kartenskizzen. **Elegant gebunden Mk. 10,—.**

Der Verfasser, ein baltischer Arzt aus Riga, begab sich mit einer von dem Stallmeister Rodsjanko in Petersburg ausgerüsteten Sanitätskolonne an den Kriegsschauplatz, gehörte später verschiedenen fliegenden Sanitätsverbänden an und machte die Schlachten von Wafangou, Daschitsjao, Liaojang und Mukden mit. Nach letzterer fiel er in die Hände der Japaner, folgte mit ihnen in längerem Marsche dem zurückweichenden russischen Heer und wurde schliesslich wieder an die Seinen ausgeliefert. Was er während seiner abwechslungsreichen Tätigkeit gesehen und erlebt, schildert er einfach, sachlich und ohne Parteilichkeit. Die Kamera war sein steter Begleiter. In weit über 200 Aufnahmen hat er neben Szenen aus dem Schlachten- und Lagerleben auch landschaftlich und ethnographisch interessante Bilder festgehalten. Dr. Lieven ist, wie er selber im Vorwort sagt, kein Politiker und übt daher keine Kritik, weder an Russen, noch an Japanern. Sein Buch wie seine Wirksamkeit gilt der rein menschlichen Seite dieses entsetzlichen Krieges und dürfte aus diesem Grunde in den weitesten Kreisen eine tiefgehende Wirkung hervorbringen.

==== Ausführliche Prospekte auf Wunsch kostenlos! ====

21 C 149





Strasse von
GIBRALTAR
1:1000000

MAROKKO

Verkehrsübersicht

1:2000000

——— Deutsche Botenpost (2 mal wöchentlich) ——— Französische Botenpost
 ——— Dampferrinnen: ———
 ——— deutsch ——— englisch ——— französisch ——— spanisch
 Entfernungen:
 Tanger - Larasch 78 km - Rabat 160 km - Casablanca 95 km - Maragan 100 km - Saffi 160 km - Mogador 110 km
 Ueberfahrtspreise auf deutschen Dampferrinnen nach marokkan. Häfen von Hamburg (20 Tage) I.K. 200 M. II.K. 120 M.
 In den stark unterstrichenen Orten deutsche Postanstalten. In den schwach unterstrichenen Konsulate.
 Zahlen an den Dampferrinnen bedeuten Seemeilen
 Grösse: 430900 Qkm. Bevölkerung: 8000000. Einfuhr: 44 Mill. (deutsche 8,4). Ausfuhr: 32 Mill. (deutsche 4,3)

BERLIN 1906

Entwurf u. Zeichnung: Langenbacher, Kart. i. Reichspostamt.



Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin S.W. 48.

NEUE ERSCHEINUNGEN.

Dr. Erich Zugmayer, Eine Reise durch Vorderasien im Jahre 1904. Mit 110 Abbildungen nach Originalphotographien, darunter 8 farbige Tafeln von Heinz Pinggera und 4 Kartenskizzen. **Elegant gebunden Mk. 12,—.**

Es ist nicht so sehr eine Forschungs- als vielmehr eine Studienreise, die das vorliegende Buch behandelt und die den Verfasser, einen noch jugendlichen Zoologen, in den Monaten Mai bis November des Jahres 1904 durch grosse Teile von Vorderasien führte. Sein Zweck war, sich durch das Kennenlernen der berceisten Länder, ihrer Bewohner und besonders ihrer Tierwelt auf künftige, grössere Reisen vorzubereiten. Deshalb zog er es vor, durch beständiges Wechseln des Standortes verschiedenartige Geleiste zu durchwandern.

Die Reise führt, von Tiflis ausgehend, durch das russische Transkaukasien, über Dschulfa und Täbris an den Urmiassee und nach Khoi. Dann folgt ein Besuch in einem Kurdenlager, eine Besteigung des Ararat und die Rückkehr nach Tiflis über Eriwan. Ein zweiter Ausflug gilt dem russischen Turkestan. Die Städte Baku, Krassnowodsk, Chiwa, Buchara und Samarkand werden besucht und der Heimweg von Tiflis aus über den Kaukasus genommen. Die zoologischen Ergebnisse, die Zweck der Reise waren, werden nur gelegentlich gestreift, insofern sie in das persönliche Erleben eingreifen. Eben dieses persönliche Erleben mit all den Zufälligkeiten und intimen Zügen, die eine solche Reise abseits von der grossen Heerstrasse der Reisenden charakterisieren, bildet den Hauptinhalt des Buches, das voll feiner Stimmungsbilder ist und in ganz ungewöhnlicher Weise die Poesie des Orients und den Zauber freien Wanderlebens zur Anschauung bringt.

Max Josef von Vacano, Bunt es Allerlei aus Argentinien. Streiflichter auf ein Zukunftsland. Mit 86 Textbildern und einer grossen Karte. **Eleg. gebunden Mk. 10,—.**

Argentinien ist beauntragt das einzige Land der Welt, Südbrasilien nicht ausgenommen, wo der nordische Ackerbauer ihm wirklich zussagende Lebensbedingungen findet, und wo der fleissige, tüchtige Landwirt es in wenigen Jahren zu einem schuldenfreien, rentablen Besitz bringen kann. Durch langjährigen ständigen Aufenthalt im Lande und wiederholte Streifzüge in allen Richtungen ist Vacano, dem auch von dem landwirtschaftlichen Ministerium von Argentinien wichtiges statistisches Material zur Verfügung gestellt worden ist, in der Lage, ein getreues Bild jenes aufstrebenden Staates zu entwerfen, der in Deutschland noch zu wenig bekannt ist und oft genug verkannt wird. In 15 Kapiteln, die den Leser u. a. an den La Plata, durch die Cordillere, in die Pampa, zu den Indianern und Gauchos, nach Patagonien, ins Feuerland, in das Misiones-Territorium, über Mendoza nach Valparaiso und von Buenos Aires nach Salta führen, wirft er, ohne durch pedantische Schilderungen zu ermüden, scharfe Streiflichter auf Land und Leute, die dem Kapitalisten sowohl wie dem Landmann die Verhältnisse näher rücken. Eine reiche Auswahl von Illustrationen, teils landschaftlicher Art, teils Viehzucht und Industrie betreffend, ein Namen- und Sachregister und eine Karte sind dem Werke beigegeben.

Helene von Falkenhausen geb. Nitze, 11 Jahre in Deutsch-Südwestafrika 1893—1904. 3. Auflage. **Elegant kartoniert Mk. 3,—.**

Vossische Zeitung.
Die Verfasserin, die während eines 11jährigen Aufenthaltes in Deutsch-Südwestafrika von Anfang der Besiedelung bis zum Herero-Aufstand sowohl das Leben des Kleinsiedlers, als Tochter des Ansiedlers Nitze, als auch des Pflanzers, Grossfarmers und Händlers als Frau des Farmers von Falkenhausen kennen gelernt und die ganze Entwicklungsgeschichte der Kolonie mit erlebt hat, gibt in diesem Buche die Schilderung ihrer Erfahrungen und Ergebnisse, die mit der Ermordung ihres Gatten ihren tragischen Abschluss finden. Doch beschränkt sich die Verfasserin nicht auf die nackte Wiedergabe ihrer Erlebnisse, sondern berührt auch eine Reihe der Fragen, die durch den Ausbruch des Herero-Aufstandes in den Mittelpunkt des politischen Interesses gedrückt worden sind. Von den Szenen beim Ausbruch des Aufstandes, die sich innerhalb ihres Gesichtskreises abspielten, gibt die Verfasserin ergreifende Schilderungen.
Schlesische Zeitung.

Unter der gesamten umfangreichen Südwestafrika-Literatur ist mir kein Buch bekannt, dass so wie das vorliegende geeignet wäre, das Verständnis für die dortigen Kolonialfragen zu erschliessen. Namentlich auch die deutschen Frauen seien auf dieses spannende Werk, das sich wie ein Roman liest, hingewiesen.

== Ausführliche Prospekte auf Wunsch kostenlos! ==



21 C 149



21 C 149



NEUE ERSCH EINUNGEN.

Dr. Erich Zugmayer, Eine Reise durch Vorderasien im Jahre 1904.

Mit 110 Abbildungen nach Originalphotographien, darunter 8 farbige Tafeln von Heinz Pinggera und 4 Kartenskizzen. **Elegant gebunden Mk. 12,—.**

Es ist nicht so sehr eine Forschungs- als vielmehr eine Studienreise, die das vorliegende Buch behandelt und die den Verfasser, einen noch jugendlichen Zoologen, in den Monaten Mai bis November des Jahres 1904 durch grosse Teile von Vorderasien führte. Sein Zweck war, sich durch das Kennenlernen der bereisten Länder, ihrer Bewohner und besonders ihrer Tierwelt auf künftige, grössere Reisen vorzubereiten. Deshalb zog er es vor, durch beständiges Wechseln des Standortes verschiedenartige Gebiete zu durchwandern.

Die Reise führt, von Tiflis ausgehend, durch das russische Transkaukasien, über Dschulfa und Täbris an den Urmiasee und nach Khoi. Dann folgt ein Besuch in einem Kurdenlager, eine Besteigung des Ararat und die Rückkehr nach Tiflis über Eriwan. Ein zweiter Ausflug gilt dem russischen Turkestan. Die Städte Baku, Krassnowodsk, Chiwa, Buchara und Samarkand werden besucht und der Heimweg von Tiflis aus über den Kaukasus genommen. Die zoologischen Ergebnisse, die Zweck der Reise waren, werden nur gelegentlich gestreift, insofern sie in das persönliche Erleben eingreifen. Eben dieses persönliche Erleben mit all den Zufälligkeiten und intimen Zügen, die eine solche Reise abseits von der grossen Heerstrasse der Reisenden charakterisieren, bildet den Hauptinhalt des Buches, das voll feiner Stimmungsbilder ist und in ganz ungewöhnlicher Weise die Poesie des Orients und den Zauber freien Wanderlebens zur Anschauung bringt.

Max Josef von Vacano, Buntes Allerlei aus Argentinien. Streiflichter auf ein Zukunftsland. Mit 86 Textbildern und einer grossen Karte. Eleg. gebunden Mk. 10,—.

Argentinien ist heutzutage das einzige Land der Welt, Südbrasilien nicht ausgenommen, wo der nordische Ackerbauer ihm wirklich zusagende Lebensbedingungen findet, und wo der fleissige, tüchtige Landwirt es in wenigen Jahren zu einem schuldenfreien, rentablen Besitz bringen kann. Durch langjährigen ständigen Aufenthalt im Lande und wiederholte Streifzüge in allen Richtungen ist Vacano, dem auch von dem landwirtschaftlichen Ministerium von Argentinien wichtiges statistisches Material zur Verfügung gestellt worden ist, in der Lage, ein getreues Bild jenes aufstrebenden Staates zu entwerfen, der in Deutschland noch zu wenig bekannt ist und oft genug verkannt wird. In 15 Kapiteln, die den Leser u. a. an den La Plata, durch die Cordillere, in die Pampa, zu den Indianern und Gauchos, nach Patagonien, ins Feuerland, in das Misiones Territorium, über Mendoza nach Valparaiso und von Buenos Aires nach Salta führen, wirft er, ohne durch pedantische Schilderungen zu ermüden, scharfe Streiflichter auf Land und Leute, die dem Kapitalisten sowohl wie dem Landmann die Verhältnisse näher rücken. Eine reiche Auswahl von Illustrationen, teils landschaftlicher Art, teils Viehzucht und Industrie betreffend, ein Namen- und Sachregister und eine Karte sind dem Werke beigegeben.

Helene von Falkenhausen geb. Nitze, 11 Jahre in Deutsch-Südwestafrika 1893—1904. 3. Auflage. Eleg. kartoniert Mk. 3,—.

Vossische Zeitung.

Die Verfasserin, die während eines 11jährigen Aufenthaltes in Deutsch-Südwestafrika von Anfang der Besiedelung bis zum Herero-Aufstand sowohl das Leben des Kleinsiedlers, als Tochter des Ansiedlers Nitze, als auch des Frachtfahrers, Grossfarmers und Händlers als Frau des Farmers von Falkenhausen kennen gelernt und die ganze Entwicklungsgeschichte der Kolonie mit erlebt hat, gibt in diesem Buche die Schilderung ihrer Erfahrungen und Erlebnisse, die mit der Ermordung ihres Gatten ihren tragischen Abschluss finden. Doch beschränkt sich die Verfasserin nicht auf die nackte Wiedergabe ihrer Erlebnisse, sondern berührt auch eine Reihe der Fragen, die durch den Ausbruch des Herero-Aufstandes in den Mittelpunkt des politischen Interesses gerückt worden sind. . . . Von den Szenen beim Ausbruch des Aufstandes, die sich innerhalb ihres Gesichtskreises abspielten, gibt die Verfasserin ergreifende Schilderungen.

Schlesische Zeitung.

Unter der gesamten umfangreichen Südwestafrika-Literatur ist mir kein Buch bekannt, dass so wie das vorliegende geeignet wäre, das Verständnis für die dortigen Kolonialfragen zu erschliessen. Namentlich auch die deutschen Frauen seien auf dieses spannende Werk, das sich wie ein Roman liest, hingewiesen.

== Ausführliche Prospekte auf Wunsch kostenlos! ==

21 C 149

ULB Halle

3

007 632 673



Zur
Marokkokonferenz!

Karte von Marokko

zur Übersicht der Verkehrswege und Botenposten,
der deutschen, englischen, französischen und
spanischen Dampferlinien

sowie mit statistischen Notizen

von

K. Langenbucher

Kartograph im Reichspostamt

Preis Mk. 1.—

-50



Berlin 1906

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen)

